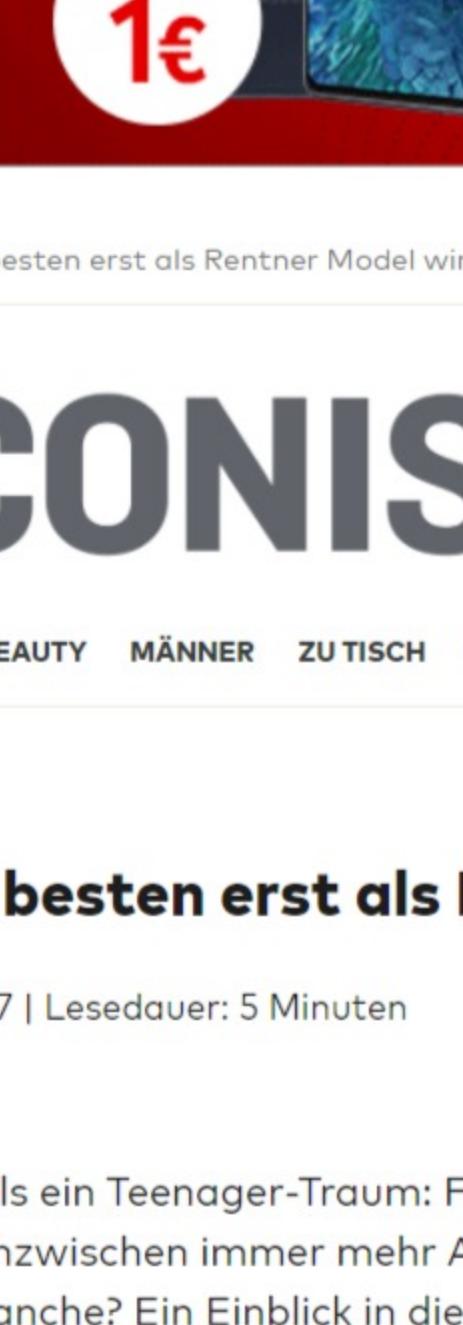


SAMSUNG
Galaxy S20 FEJetzt mit
20 GB
im Red M

Los geht's



HOME > ICONIST > Best-Ager-Szene: Warum man am besten erst als Rentner Model wird

ICONIST

MODE GESELLSCHAFT DESIGN SERVICE BEAUTY MÄNNER ZUTISCH UNTERWEGS SCHMUCK UHREN FRIENDS ICONISTA

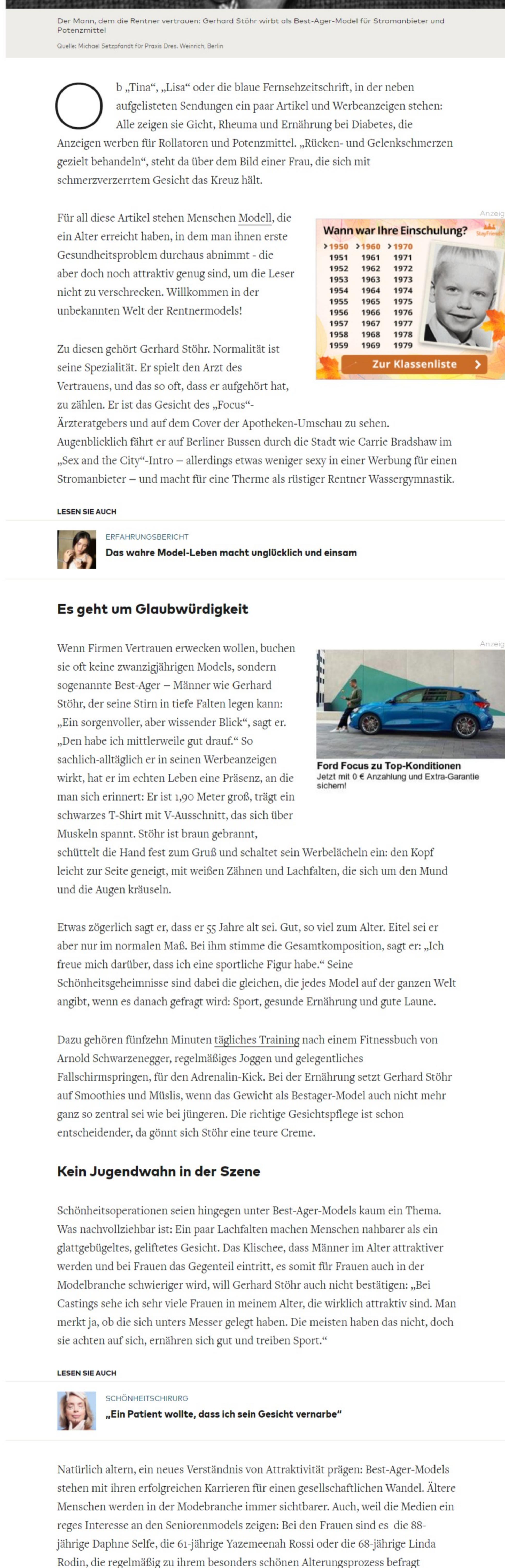
ICONIST BEST-AGER-SZENE

Warum man am besten erst als Rentner Model wird

Veröffentlicht am 04.05.2017 | Lesedauer: 5 Minuten

Von Maja Hock

Modelln ist längst mehr als ein Teenager-Traum: Für grauhaarige Seniorenmödels gibt es inzwischen immer mehr Aufträge. Ist das die Abkehr vom Jugendwahn der Branche? Ein Einblick in die Best-Ager-Modellszene.



„Tina“, „Lisa“ oder die blaue Fernsehzeitschrift, in der neben aufgelisteten Sendungen ein paar Artikel und Werbeanzeigen stehen: Alle zeigen sie Gicht, Rheuma und Ernährung bei Diabetes, die Anzeigen werben für Rollatoren und Potenzmittel, „Rücken- und Gelenkschmerzen gezielt behandeln“, steht da über dem Bild einer Frau, die sich mit schmerzverzerrtem Gesicht das Kreuz hält.

Für all diese Artikel stehen Menschen Modell, die ein Alter erreicht haben, in dem man ihnen erste Gesundheitsproblem durchaus abnimmt - die aber doch noch attraktiv genug sind, um die Leser nicht zu verschrecken. Willkommen in der unbekannten Welt der Rentnermodels!

Zu diesen gehört Gerhard Stöhr. Normalität ist seine Spezialität. Er spielt den Arzt des Vertrauens, und das so oft, dass er aufgehört hat, zu zählen. Er ist das Gesicht des „Focus“-Ärzteratgebers und auf dem Cover der Apotheken-Umschau zu sehen. Augenblicklich fährt er auf Berliner Bussen durch die Stadt wie Carrie Bradshaw im „Sex and the City“-Intro – allerdings etwas weniger sexy in einer Werbung für einen Stromanbieter – und macht für eine Therme als rüstiger Rentner Wassergymnastik.

LESEN SIE AUCH



ERFAHRUNGSBERICHT

Das wahre Model-Leben macht unglücklich und einsam



Es geht um Glaubwürdigkeit

Wenn Firmen Vertrauen erwecken wollen, buchen sie oft keine zwanzigjährigen Models, sondern sogenannte Best-Ager – Männer wie Gerhard Stöhr, der seine Stirn in tiefe Falten legen kann: „Ein sorgenvoller, aber wissender Blick“, sagt er. „Den habe ich mittlerweile gut drauf.“ So sachlich-alltäglich er in seinen Werbeanzeigen wirkt, hat er im echten Leben eine Präsenz, an die man sich erinnert: Er ist 1,90 Meter groß, trägt ein schwarzes T-Shirt mit V-Ausschnitt, das sich über Muskeln spannt. Stöhr ist braun gebrannt, schüttelt die Hand fest zum Gruß und schaltet sein Werbelächeln ein: den Kopf leicht zur Seite geneigt, mit weißen Zähnen und Lachfalten, die sich um den Mund und die Augen kräuseln.

Etwas zögerlich sagt er, dass er 55 Jahre alt sei. Gut, so viel zum Alter. Eitel sei er aber nur im normalen Maß. Bei ihm stimme die Gesamtkomposition, sagt er: „Ich freue mich darüber, dass ich eine sportliche Figur habe.“ Seine Schönheitsgeheimnisse sind dabei die gleichen, die jedes Modell auf der ganzen Welt angibt, wenn es danach gefragt wird: Sport, gesunde Ernährung und gute Laune.

Dazu gehören fünfzehn Minuten tägliches Training nach einem Fitnessbuch von Arnold Schwarzenegger, regelmäßiges Joggen und gelegentliches Fallschirmspringen, für den Adrenalin-Kick. Bei der Ernährung setzt Gerhard Stöhr auf Smoothies und Müslis, wenn das Gewicht als Bestager-Modell auch nicht mehr ganz so zentral sei wie bei jüngeren. Die richtige Gesichtspflege ist schon entscheidender, da gönnt sich Stöhr eine teure Creme.



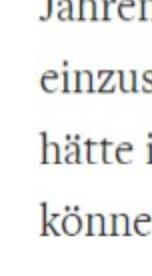
SCHÖNHEITSSCHIRG

„Ein Patient wußte, dass ich sein Gesicht vernarbe“

Natürlich altern, ein neues Verständnis von Attraktivität prägen: Best-Ager-Models stehen mit ihren erfolgreichen Karrieren für einen gesellschaftlichen Wandel. Ältere Menschen werden in der Modebranche immer sichtbarer. Auch, weil die Medien ein reges Interesse an den Seniorenmödels zeigen: Bei den Frauen sind es die 88-jährige Daphne Selfe, die 61-jährige Yasmineh Rossi oder die 68-jährige Linda Rodin, die regelmäßig zu ihrem besonderen schönen Alterungsprozess befragt werden. Bei den Männern werben U20-Stars wie George Clooney oder Mads Mikkelsen mit ihren Lachfalten und grauemelierten Haaren für Kaffee, Luxusuhren oder teure Herrenmode.

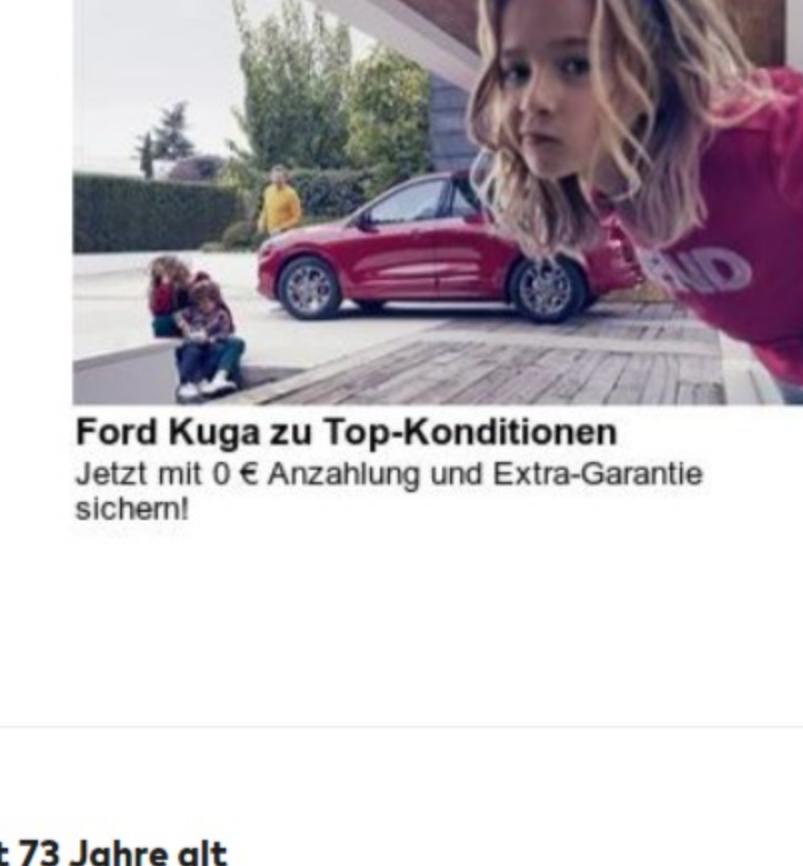
Ihre Botschaft: Alter bringt Charakter mit sich und der macht interessant. Vielleicht handelt es sich beim Hype um ältere Models um einen kurzfristigen Trend, wie so oft in der Modebranche; und doch: Zumindes werden Medienkonsumenten wenigstens mal mit einem anderen Blick konfrontiert als mit dem der ewig gleichen Teenagermodels.

LESEN SIE AUCH



MODELAUREN HUTTON

Calvin Klein's neues Unterwäschemodell ist 73 Jahre alt



Zum Glück gehe es in der Best-Ager-Szene ansonsten aber ruhiger zu, als man es nicht auf die Idee gekommen, als Model zu arbeiten. Er fängt in einem Alter an, in dem andere die Karriere längst zu Ende ist: „Mit 20 Jahren wäre genau jetzt die richtige Zeit, gewer danals hätte ich ganz anderes Geld damit verdienen können.“

Stattdessen arbeitete er als Flugzeugtester, erst seit dem Renteneintritt steht er bei mehreren Agenturen unter Vertrag, die sich auf Senioren spezialisiert haben. Darunter die Pariser „Agence Silver“ oder „Elbmödels“ aus Hamburg. Stöhr ergattert etwa drei größere Aufträge im Monat, was ihm voll und ganz ausreiche, wie er sagt. Drehs oder Shootings dauern schon mal vierzehn Stunden. Strapazieren, die jungen Models besser aushalten.

Doch wie ist es eigentlich für ein Model wie Stöhr, einen Patienten mit Herzinsuffizienz zu spielen oder das Gesicht einer Werbekampagne für ein Potenzmittel zu sein? Er lacht: „Mich stört das nicht, weil ich keine gesundheitlichen Probleme habe.“ Seine Lieblingsrolle sei die des Kranken aber nicht. Er müsse dafür extra bleich geschminkt werden, weil er zu gesund aussieht. Meistens spielt er aber ohnehin den Arzt. „Wenn ich den Kittel anhabe, stehe ich auf der anderen Seite. Das gefällt mir natürlich besser“, sagt er. Und bei Anfragen für Auftritte als allzu gebrechlicher Opa gehe er gar nicht erst zum Casting.

Folgen Sie uns unter dem Namen ICONIST by vicon auch bei Facebook, Instagram und Twitter.